

Bündnis 90/Die Grünen im Beirat Horn-Lehe

Karin Garde, Michael Koppel, Dieter Mazur

Antrag

Der Beirat Horn-Lehe möge beschließen:

1. Der Beirat Horn-Lehe fordert den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa auf, die in der 65. Änderung des Flächennutzungsplanes dargestellte Westerweiterung des Technologieparks (Technologiepark/Universität –TU/H) zu entwidmen und nunmehr als Grünfläche auszuweisen.
2. Der Beirat Horn-Lehe fordert den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa auf, das Gelände zwischen Wetterungsweg, Kuhgraben, A27 und Hemmstraße (exklusive NSG Am Stadtwaldsee) nach § 20 des Bremischen Naturschutzgesetzes als Landschaftsschutzgebiet auszuweisen und in Zusammenarbeit mit dem runden Tisch Uni-See eine Rechtsverordnung nach § 18 BremNatSchuGes zu erarbeiten.

Begründung

Der Bedarf für eine Bebauung des Geländes westlich des Kuhgrabens ist langfristig nicht gegeben. Im Technologiepark, insbesondere im Technologiepark Süd, stehen seit mehreren Jahren ausreichend attraktive Flächen für die Vermarktung und Bebauung zur Verfügung.

Das Gelände (Uni-Wildnis) grenzt direkt an das NSG „Am Stadtwaldsee“ und gehört zur ökologisch wichtigen Brücke zwischen dem Stadtwald, dem NSG Kuhgrabensee, dem NSG „Westliches Hollerland“ und dem Blockland. Auch für die Naherholung und das Klima hat es als Brücke zwischen dem Stadtwald und den Gebieten nördlich der A27 eine wichtige Funktion. Ein Großteil des Gebietes ist z. Zt. vertraglich dem Verein „Freunde der Uniwildnis e.V.“ zur Nutzung anvertraut.

Mit der Gründung des „Runden Tisches Unisee“ wurde begonnen, die unterschiedlichen Nutzergruppen zusammenzuführen. Dabei wurde von allen Nutzern der Wunsch geäußert, den Bereich um den Uni-See als einheitliches Gebiet für die Naherholung zu nutzen. Dem widerspricht die im derzeit gültigen FNP festgesetzte Fläche als Erweiterung der Universität und des Technologieparks.

Bremen, 10.6.2009